

Katalog im Intranet

Neues Bestellsystem

Was haben eine Hüftprothese, eine Knochenschraube, ein Leitz-Ordner und ein Radiergummi gemeinsam? Richtig. Zusammen mit 24.200 anderen Artikeln stehen diese Dinge im Intranet-Gesamtkatalog des Klinikums.

Online-Bestellen ist neuerdings im Klinikum Nürnberg kein Fremdwort mehr. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Datenverarbeitung hat die Modul-Organisation der Abteilung Materialwirtschaft nach langer Vorarbeit dieses vereinfachte Bestellsystem im Klinikum eingeführt. Ein einschneidender Vorteil, schließlich hat die Einkaufsabteilung Jahr für Jahr einen Warenumsatz im Wert von weit über 34 Millionen Euro.

Dabei werden etwa 50.700 Bestellungen ausgeführt. Schon mit Einführung des Modulbestellsystems waren die Zeiten von A-, B- und C-Scheinen, sowie von getrennten Schreibmittel-, Instrumenten- und Pflegemittelagern vorbei. Mit der Online-Bestellung lassen sich die schriftlichen Anforderungen nun auf ein Minimum reduzieren. Per Suchfunktion und Mausclick lassen sich jetzt die gewünschten Artikel inklusive Preiskategorie bequem aus dem kostenstellenbezogenen Artikelkatalog am Bildschirm zusammensuchen, in einen Warenkorb zusammenstellen und mit einem weiteren Mausclick bestellen. Selbstverständlich wird die Anforderung über die Barcode-Kärtchen nicht verändert.

Dies ist und bleibt die einfachste Art der Bestellung. Dies gilt für alle Bestellungen, unabhängig, ob aus dem Zentrallager versorgt wird oder über den Einkauf direkt vom Lieferanten. Der Großteil der Anforderungen wird über die Zentrallager erledigt. Allein im Zentrallager Nord sind 2.038 und im Süden 1.849 Artikel jederzeit vorrätig. Auch im neuen System bleiben die festen Anlieferwege für die Abteilungen erhalten.

Für Beschwerden und Anregungen steht ein eigener "Kummerkasten" bereit, um das System laufend verbessern zu können. "Die Versorgung des Kunden hat oberste Priorität", ist das Ziel von Friedemann Jelinski und Horst Bayreuther von der Modul-Organisation. Um die exakte Anlieferung sicher zu stellen, gibt es jetzt auch eine Kundennummer. Sie setzt sich aus den Ziffern für die Kostenstelle und den beiden Endziffern zusammen, die den genauen Anlieferort definieren.

Um Irrläufer oder zeitaufwändiges Nachliefern zu vermeiden, sollte sich jeder seine Kundennummer von der Modulorganisation nennen lassen, rät Bayreuther.

Für weitere Fragen ist die Modul-Organisation im KNN unter (0911) 398 -20 05 und im KNS unter (0911) 398 -53 70 erreichbar.

